

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsgesellschaft des Dresdner Nachrichten
für den Vertrieb durch den
Verlag v. Neuberger & Neuberger, Dresden
Königsplatz 10, Dresden

Druck u. Verlag: Neuberger & Neuberger, Dresden
Königsplatz 10, Dresden
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Landesverwaltung Dresden und des Stadtschreibers beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Abonnementpreis: 12 Mark pro Jahr
Einzelhefte: 1 Mark
Anzeigenpreise: siehe Anzeigenblatt

Franco-Kriegsschiffe beschließen Valencia

Auch die Luftwaffe der Nationalen erfolgreich tätig

Paris, 24. Januar.

Havas meldet aus Barcelona, fünf nationalspanische Kriegsschiffe hätten in den frühen Morgenstunden des Sonntags Valencia mit etwa 40 Granaten beschossen.

Der nationale Oberbefehlshaber vom Sonntag meldet im allgemeinen nichts Neues außer der erfolgreichen Tätigkeit der Luftwaffe. Danach wurden in der Luft drei bolschewistische Flugzeuge abgeschossen und auf dem Flugplatz Baracaras vier feindliche Apparate zerstört. Nationalspanische Flieger haben im Laufe des Sonntags etwa 60 Tonnen Bomben auf vier Elektrizitätswerke in Katalonien und in der Provinz Valencia abgeworfen. Die Angriffe verfolgten das Ziel, die Stromerzeugung dieser Werke für Fabriken zu zerstören, die mit der Herstellung von Kriegsmaterial beschäftigt sind. Ferner wurde der Bahnhof der Grenzstation Puigcerda erfolgreich mit Bomben belegt. Ein weiterer Angriff mit 20 Tonnen Bomben erfolgte auf die Landstraße beim Bahnhof Port-Vou.

Alle diese Angriffe nationaler Flieger richteten sich gegen wichtige Anlagen. Dagegen haben, wie General Lluys de Plans im Rundfunk mitteilte, bolschewistische Flugzeuge erst heute einen verheerenden Bombeneinsatz auf die offene Stadt Sevilla verübt. Elf Kinder, drei Frauen und zehn Männer — sämtlich Zivilpersonen — fielen diesem heissen Überfall zum Opfer.

Italien und die Flottenfrage

Eigener Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“

Rom, 24. Januar.

Die Auseinandersetzung, die gegenwärtig in der internationalen Presse über die künftige Flottenbaupolitik der

Verinigten Staaten, Großbritanniens und Japans im Gange ist und die nach Londoner Meldungen bereits zu einer Fühlungnahme zwischen den drei Mächten geführt haben soll, wird von Rom aus mit Aufmerksamkeit beobachtet. Italien ist zwar dem Flottenabkommen von 1922 niemals beigetreten, hat aber von sich aus stets die in dem Vertrag festgesetzten Tonnage- und Kaliber-Grenzen eingehalten. Sollten nun die auf eine Erhöhung der Grenzen hinzielenden Bestrebungen in Washington oder London die Oberhand gewinnen, so könnte sich daraus für Italien die Notwendigkeit einer Nachprüfung des eigenen Flottenbauprogramms ergeben, besonders dann, wenn neben England auch die zweite Mittelmeermacht, Frankreich, die Gelegenheit zum Bau schwerer Kampfschiffe ausnützen würde. Ob sich Italien in diesem Falle ebenfalls zum Bau von Riesenschiffen entschließen wird oder zur Vermehrung der U-Boote, die bereits erprobten 3500-Tonnen-Typus einschließen würde, liegt natürlich noch im Dunkeln.

Im übrigen gibt am Sonntag die Turiner „Stampa“ der Ansicht Ausdruck, daß die gegen Japan gerichteten Seerückführungen der Vereinigten Staaten auf alle Fälle zu spät kämen. Bis die amerikanischen 45.000-Tonnen-Umgehener fertig seien, würde das Schicksal des Pazifik schon lange entschieden sein. Japan sei unangreifbar, und die Vereinigten Staaten hätten die einzige Gelegenheit, es bei der Geburt zu erdrosseln, nämlich im Russisch-Japanischen Krieg von 1904 bis 1905, verpaßt.

Englische Truppen in Weihaiwei gelandet

„Zum Schutze des britischen Eigentums“

London, 24. Januar.

Das englische Kriegsschiff „Sandwich“ hat im Laufe des Sonntags ein Landungskorps in Weihaiwei (Safonstadt) auf der nördlichen Seite der Schantunghalbinsel gelandet, um britisches Eigentum vor Plünderungen zu schützen. Nachdem ein großer Teil der Angehörigen der chinesischen Ordnungstruppe desertiert ist, sollen die Plünderungen in Weihaiwei so ungenügend haben, daß man sich zu einem Schutz des britischen Eigentums entschloß. Außerdem soll, wie aus Hongkong berichtet wird, eine japanische Abteilung in Lankau, 100 Meilen westlich von Weihaiwei, gelandet sein, die offenbar versuchen wird, zu den Streitkräften in Tsingtau zu stoßen.

Protestschritt des amerikanischen Botschafters bei Hirota

Tokio, 24. Januar.

Der Sprecher des japanischen Außenamtes teilte am Montag mit, daß der amerikanische Botschafter im Auftrag der Washingtoner Regierung vor acht Tagen bei Hirota wegen einiger Vorfälle, die eine Verletzung amerikanischer Rechte und Interessen darstellten, Proteste erhoben habe. Washington habe die japanische Regierung ersucht, die gelegentlich des „Panama“-Zwischenfalls erteilten Anweisungen an die zuständigen Stellen in China zu erneuern, um neue Zwischenfälle zu vermeiden. Der Sprecher stellte fest, daß die notwendigen Anweisungen bereits an die zuständigen Stellen in Kanton und Schanghai weitergeleitet worden seien.

1000 Zantó im amerikanischen Meer

New York, 24. Januar.

Die „New York Times“ berichtet aus Washington, daß das Kriegsministerium die in Fort Knox (Kentucky) liegende mechanisierte Kavalleriebrigade durch Ergänzung eines weiteren Regiments in einer Division auszubauen beabsichtigt. Damit würden die USA zum ersten Male über eine mechanisierte Division verfügen. Das Mechanisierungsprogramm der amerikanischen Armee ist sehr umfangreich. Es sieht die Erhöhung des gegenwärtigen Bestandes von 400 Tanks auf 1000 sowie 200 neue Panzerwagen vor.

Londoner Luftschulung ohne das „Große Drabmet“

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 24. Januar.

Nach Londoner Meldungen wird England jetzt auch in den Großstädten Luftschulungen abhalten, und zwar auch in London. In London soll nicht die ganze Stadt vermintelt werden, sondern nur die Innenstadt, das Westend, das Regierungsviertel und einige größere Elektrizitätswerke. Es soll dabei der Versuch gemacht werden, durch künstlichen Nebel die Sicht der Angreifer zu behindern. Selbstverständlich werden Schmelzwerfer und Flakartillerie bei der Übung beteiligt. Fabriken in verdunkelten Bezirken sollen während der Übung, im Gegensatz zu den Übungen

Gauleiter Bohle bei Sorbyn, Daranyi und Ranya

Budapest, 24. Januar.

Staatssekretär und Chef der Auslandsorganisation des NSDAP Gauleiter Bohle legte Montagvormittag in Begleitung des deutschen Gesandten von Erdmannsdorff und des Landesfreileiters der NSDAP in Ungarn, Konsul Graeb, einen Kranz am ungarischen Feldendenkmal nieder. An der feierlichen Kranzabgabe nahmen mehrere ungarische Generale und hohe Vertreter der Behörden teil. Anschließend begab sich Gauleiter Bohle auf den deutschen Ehrenfriedhof, wo er am Grabe der hier in ungarischer Erde ruhenden deutschen Soldaten des Weltkrieges einen Kranz niederlegte.

Im Laufe des Vormittags stattete Staatssekretär Gauleiter Bohle dem Außenminister von Ranya und darauf dem Ministerpräsidenten Daranyi Besuche ab. Der Reichsverweser Admiral von Dönhuy empfing Staatssekretär Bohle in den Mittagsstunden zu längerer Audienz.

Zu Ehren des deutschen Gastes gibt Ministerpräsident Daranyi heute einen Empfang an, an dem der deutsche Gesandte und der Landesfreileiter sowie Mitglieder der ungarischen Regierung und die Spitzen der Behörden teilnehmen.

Dankschreiben Stojadinowitsch an Neurath

Berlin, 24. Januar.

Der jugoslawische Ministerpräsident Dr. Stojadinowitsch hat an den Reichsminister des Auswärtigen Herrrn v. Neurath folgendes Telegramm gerichtet:

„Im Augenblicke, wo ich Deutschland verlasse, möchte ich Eurer Excellenz und der Reichsregierung noch einmal meinen herzlichsten Dank für den freundlichen Empfang, den mir anlässlich meines Besuches in Deutschland zuteil geworden ist, aussprechen. Ich bin tief beeindruckt von der mir als jugoslawischem Ministerpräsidenten erwiesenen Wertschätzung und der großen deutschen Freundschaft, die mir alles Glück und weiteren Fortschritt wünscht.“

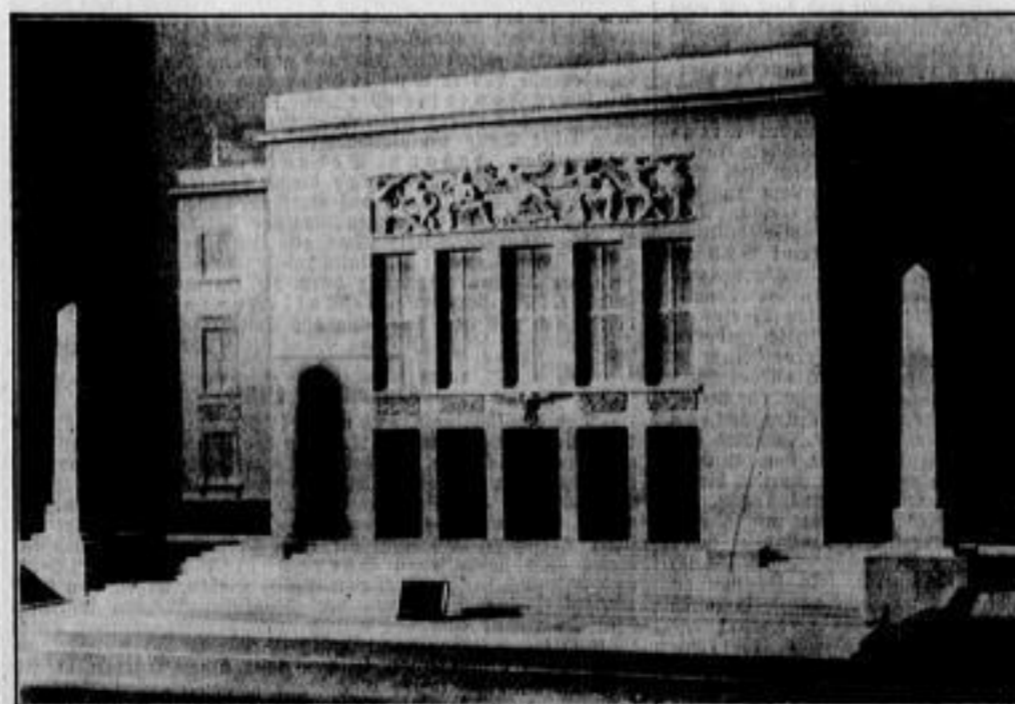
Nach der ägyptischen Königshochzeit

Kairo, 24. Januar.

Nach dem Abendempfang, den das ägyptische Königspaar den führenden Persönlichkeiten des Landes am Sonntag gab, zog es sich in aller Stille auf das Landschloß Jussuf zurück. Man nimmt an, daß sich der König und die Königin noch bis Donnerstag in Kairo aufhalten werden.

Fünf Jahre Van Bayrische Chmark. Zum 5. Jahrestag der Gründung des Van Bayrische Chmark hatte Gauleiter Bohler am Sonntagvormittag eine Führertragung nach Bayreuth einberufen.

Vier neue Nationalpolitische Erziehungsanstalten. 1935 wird mit dem Bau von vier Nationalpolitischen Erziehungsanstalten begonnen werden. Es handelt sich um eine neue schlesische Anstalt, um eine Anstalt am Steinbuck Meer, eine Anstalt in der Nähe von Trier und einen umfassenden Bau- und Ausbau der Anstalt Neuzelle. Die Bauvorhaben, die etwa 12 Millionen RM kosten werden, sollen in drei bis vier Baujahren fertig sein.



Das Dienstgebäude des Luftkreis-Commandos III in Dresden

Auf der ersten Deutschen Architektur- und Kunsthandwerks-Ausstellung im Haus der Deutschen Kunst in München ist auch dieses Modell zu sehen, dessen Entwurf von Wilhelm Kreis stammt.

Aut. Presse-Bild-Zentrale